

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

F ä c h e r.	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.	
Religion.	a. evang.	2	2		2	2	2	3	13	
	b. kath.	2		2	2		2	3		11
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3	3	3	2	2	3	2/ 1/	3/ 1/	23	
Lateinisch.	4 2	4 2	5 2	7	7	7	8	8	56	
Griechisch.	4 2	6	6	6	6	—	—	—	30	
Französisch.	2	2	3	3	3	4	—	—	17	
Englisch.	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Hebräisch.	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte und Erdkunde.	3	3	2	2	2	2	—	—	23	
			1	1	1	2	2	2		
Mathematik und Rechnen.	4	4	4	3	3	4	4	4	30	
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	2	2	2	—	—	—	—	—	6	
Naturbeschreibung.	—	—	—	2	2	2	2	2	10	
Schreiben.	—	—	—	—	—	—	2		2	
Zeichnen.	2 wahlfrei.			2	2	2	2	—	10	
Singen.	1				1				4	
Turnen.	1									9
	3			3			3			
	252									

## 2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a. Von Ostern bis zum 12. Dezember 1894.

Lehrer.	Ordinarius von:	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Anzahl der Stunden.
Professor Dr. Fricke, Direktor.	II,b.	4 griech. Prosa. 2 Horaz.		6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.						15
Dr. Röhrig, Professor.	I.	3 Deutsch. 4 lt. Prosa u. Gramm. 2 gr. Dicht. 3 Gesch.					2 Gesch. 2 Erdk. 2 Relig.	2 Relig.		20
Dr. Uhrmeister, Professor.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.			21
Dr. Hermes, Professor.	—	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Naturk.		2 Math.			22
Hegemann, Oberlehrer.	IV.	2 Hebr.	2 lt. Dicht. 3 Gesch. 2 Hebr.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch. 2 Gesch. 1 Erdk.	7 Latein.			24
Horstmann, Oberlehrer.	III,a.	2 Relig.	4 lat. Prosa u. Gramm.		2 Religion. 2 Deutsch. 7 Latein. 6 Griech.					23
Dr. Engelhard, Oberlehrer.	III,b.			3 Deutsch. 5 lt. Pros. u. Gramm.		7 Latein. 6 Griech.				23
Dr. Euling, Oberlehrer.	II,a und VI.			2 Zeichnen.					4 Deutsch und Gesch.-Erz. 8 Latein. 2 Erdk.	23
Scholz, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V.		2 Religion. 2 lt. Dicht.				3 Deutsch	3 Deutsch u. Gesch.-Erz. 8 Latein. 2 Erdk.	3 Relig.	23+ 6
Dr. Borgmeyer, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	—				3 Math.	3 Math. 2 Naturk.		4 Rechn. 3 Turnen.		12 + 3
Strodthoff, Gymnasiallehrer.	—				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Rechn. 2 Naturk. 2 Zeichn.	2 Naturk. 2 Zeichn. 2 Naturk. 2 Schreiben. 1 Singen.		22 + 4
Kaplan Ganseforth, kath. Religionslehrer.	—									4
Vikar Degen, kath. Religionslehrer.	—			2 Relig.		2 Relig.	2 Relig.	3 Relig.		7
										252

## b. Von 18. Dezember 1894 bis Ostern 1895.

Lehrer.	Ordinarius von:	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Anzahl der Stunden.
Dr. Rührig, Professor.	I.	3 Deutsch. 4 lt. Prosa u. Gramm. 2 Homer. 3 Gesch.					2 Relig. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig.		20
Dr. Uhrmeister, Professor.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.			21
Dr. Hermes, Professor.	—	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	4 Math. 2 Physik.	2 Naturk.		2 Math.			22
Hegemann, Oberlehrer.	IV.	2 Hebr.	2 Hebr. 2 Vergil 3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch. 2 Gesch.		7 Latein.			23
Horstmann, Oberlehrer.	III,a.	2 Relig.	4 lat. Prosa u. Gramm.		2 Religion. 2 Deutsch 7 Latein. 6 Griech. 1 Erdk.		1 Erdk.			25
Dr. Engelhard, Oberlehrer.	II,b u. d. III,b.			3 Deutsch. 5 lt. Pros. u. Gramm.		7 Latein. 6 Griech.				23
Dr. Euling, Oberlehrer.	II,a und VI.		2 Griech. 3 Deutsch. 2 Horaz 6 Griech.						8 Latein	23
Scholz, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V.		2 Religion. 2 Vergil. 6 Griech.				3 Deutsch	3 Deutsch u. Gesch. Erz. 8 Latein.		24 + 6
Dr. Borgmeyer, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	—				3 Math.	3 Math. 2 Naturk.	2 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.	4 Rechn. 2 Naturk.	24+ 3
Strodthoff, Gymnasiallehrer.	—				2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Erdk. 2 Zeichn.	3 Relig. 4 Deutsch u. Gesch. Erz. 2 Erdk.	21+ 4
Kaplan Ganseforth, kath. Religionslehrer.	—		2 Religion.	2 Relig.						4
Vikar Hanewinkel, kath. Religionslehrer.	—					2 Religion.	2 Relig.		3 Religion.	7
										250

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima. Ordinarius: Professor Dr. Röhrig.

- Religionslehre.** 2 St. a) evangelische. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. Augustana nach vorangeschickter Einleitung über die drei alten Symbole. — Erklärung des Römer- und 1. Korintherbriefes, sowie des Jakobusbriefes. Horstmann.  
b) katholische. Lehre von Gott und der hl. Dreieinigkeit, von der Schöpfung und Erlösung. Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zur abendländischen Kirchenspaltung. Ganseforth.
- Deutsch.** 3 St. Litteraturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Gelesen sind mehrere der kulturhistorischen Gedichte Schillers; ferner: Lessing, Nathan der Weise und Laokoon; Shakespeare, Coriolan. Privatlektüre. Freie Vorträge im Anschluss an die Litteraturgeschichte und die Lektüre. 8 Aufsätze. Röhrig.  
Thematika der deutschen Aufsätze: 1) Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann: Die Nacht tritt ein, da niemand wirken kann. — 2) Der Gedankengang in Schillers Gedichte „Der Spaziergang“. — 3) Gefahren sind oft eine grosse Wohlthat für die Völker. — 4) Der Charakter des Saladin in Lessings Drama „Nathan der Weise“. — 5) Die ältesten Spuren deutscher Dichtung (nach der Germania und den Annalen des Tacitus). — 6) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. — 7) Daz wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch dasz Menschen wir sind, richte dich freudig empor. — 8) Schön ist der Friede! Aber der Krieg auch hat seine Ehre.  
Abiturienten-Arbeiten. a) Michaelis 1894: Welches sind die vorzüglichsten Bande, die den Menschen an sein Vaterland knüpfen? b) Ostern 1894: Lessings Bedeutung für die deutsche Litteratur.
- Lateinisch.** 6 St. Cicero, pro Milone; Tacitus, Germania, Historiae IV, V in Auswahl. Privatlektüre Sallust, Jugurtha. Mündliche und schriftliche Uebungen über ausgewählte Teile der Grammatik. Vierzehntäglich eine Uebersetzung ins Lateinische, sechswöchentlich eine Uebersetzung ins Deutsche. 4 St. Röhrig. — Horaz, Oden, Epoden, Satiren und Episteln in Auswahl. 2 St. Fricke, seit Dezember Euling.
- Griechisch.** 6 St. Thucydides, VI und VII (mit Auswahl) Demosthenes, Philippica I, Olynth. I. II. Sophokles, Aias. Privatlektüre Herodot I. Vierwöchentlich eine Uebersetzung aus dem Griechischen. Fricke, seit Dezember Euling.  
Homer, Ilias XIII—XXIV. Röhrig.  
Abiturienten-Arbeit Michaelis 1894: Xenophon Hell. IV 1,32—36.  
Ostern 1895: Plat. Phaed. p. 113 D — p. 114 B.
- Französisch:** 2 St. Lektüre: Guizot: Histoire de Charles I. Molière: L'Avare. Béranger: Gedichte. Gelegentliche grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Lektüre. Uebungen im Sprechen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Französischen. Uhrmeister.
- Englisch.** 2 St. Lektüre: Dickens, A Christmas Carol in prose. Washington Irving, The Sketch-Book. Shakespeare, Julius Caesar. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Uhrmeister.
- Hebräisch.** 2 St. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Gelesen und erklärt wurde Jesaias. Hegemann.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Geschichte der Neuzeit von 1648 bis 1888. Geschichtliche Wiederholungen nach Cauer. Geographische Wiederholungen. Röhrig.
- Mathematik.** 4 St. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Imaginäre Grössen. Wiederholung harmonischer Punkte und Strahlen. Binomischer Lehrsatz. Moivrescher Satz. Trigonometrische Aufgaben. Wiederholung von Körperberechnungen. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Hermes.

Abiturienten-Arbeit Michaelis 1894: 1) Sind  $\sigma$  und  $\tau$  die Abschnitte, welche die Winkelhalbierende auf der Grundlinie  $c$  erzeugt, so soll ein Dreieck aus  $a + \sigma$ ,  $b - \tau$  u. Wink.  $\gamma$  an der Spitze konstruiert werden. 2) Die Gleichungen  $x^2 - 75y^2 = 6$  und  $x + y = 512$  aufzulösen. 3) Welcher Winkel genügt der Relation  $1 - \sin. 2x = 2 \sin. x$ ? 4) Eine Kugelschicht wird durch Kreise mit den Radien:  $r = 7$  cm und  $\rho = 5$  cm begrenzt. Ein ebenso grosser und 21,5 cm hoher Kreiskegel hat die Höhe:  $h$  der Kugelschicht zum Radius seines Grundkreises. Wie gross ist  $h$ ?

Ostern 1895. 1) Es sind zwei Kreise und ihre Lage gegeben; Einen Punkt  $P$  so zu konstruieren, dass die Summe der von  $P$  an die Kreise gezogenen Tangenten  $= a$  und der Winkel, den sie einschliessen,  $= \epsilon$  ist. 2) Bei einer arithmetischen Reihe ist das 3. Glied  $= 31$ , das 7.  $= 99$ , die Summe des 5. und 6. Gliedes  $= 140$ : Wie gross ist das 30. Glied? 3) Die Fläche eines Dreiecks mit der Seite  $a = 935,88$  m u. dem Wink  $\gamma = 15^\circ 22'$  ist 71576 qm. Wie gross ist die Seite  $c$ ? 4) Die Centrale 10,2 cm zweier Kugeln mit den Radien 29,8 cm und 6,3 cm wird im Mittelpunkte der kleineren Kugel durch eine Ebene senkrecht geschnitten. Den zwischen Ebene und Kugelkalotten befindlichen Raum zu berechnen.

Physik. 2 St. Mechanik Jochmann bis § 65 und § 387. Wellenlehre. Wiederholung der Wärmelehre und Akustik. Mathematische Erd- und Himmelskunde. Hermes.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Euling.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische, vereinigt mit Unter-Sekunda: Erklärung der Apostelgeschichte und Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Scholz.

b) katholische, vereinigt mit Prima.

Deutsch. 3 St. Einführung in das Nibelungenlied unter Mitteilung von Proben aus dem Urtext nach dem Lesebuche von Buschmann. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Gelesen Kleist, Prinz von Homburg, Schillers Wallenstein und Goethes Egmont. Privatlektüre aus Schillers Abfall der Niederlande. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge. Euling. Themata der deutschen Aufsätze: 1) Warum miszlang der ionische Aufstand? — 2) Das Heidnische im Nibelungenliede. — 3) Inwiefern bewahrheitet sich an Hartmanns „armen Heinrich“ das Wort Freidanks: „Ein man sol lop und êre bejagen Unt doch got im herzen tragen“? — 4) „Deutschland, Deutschland über alles!“ Klassenaufsatz. — 5) Der Wachtmeister in „Wallensteins Lager“ und Paul Werner in „Minna von Barnhelm“. — 6) Eumäus. — 7)  $\tau\acute{o} \mu\acute{\epsilon}\nu \mu\eta\delta\epsilon\nu\acute{o}\varsigma \delta\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota \theta\epsilon\iota\omicron\nu. \tau\acute{o} \delta' \acute{o}\varsigma \acute{\epsilon}\lambda\alpha\chi\acute{\iota}\sigma\tau\omicron\nu \acute{\epsilon}\rho\gamma\omicron\tau\acute{\alpha}\tau\omicron \tau\omicron\upsilon \theta\epsilon\iota\omicron\nu.$  Klassenaufsatz. — 8) Egmont und der Prinz von Homburg.

Lateinisch. 6 St. Cicero, pro lege Manilia. Livius XXII—XXIV mit Auswahl. Einige Kapitel aus XXX. Privatlektüre aus Caes. Bell. civ. 3 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische, daneben alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. 1 St. Horstmann. Vergil, Aeneis IV, V mit Auswahl, VI. Geeignete Stellen auswendig gelernt. 2 St. Hegemann.

Griechisch. 6 St. Herodot V—IX mit Auswahl, Privatlektüre aus I—IV. Xenophon, Memorabilien in Auswahl, Homer, Odyssee XIII—XXIV in Auswahl. Geeignete Stellen auswendig gelernt. 5 St. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen. Grammatik nach Franke-Bamberg § 62—168. 1 St. Euling.

Französisch. 2 St. Lektüre: Erckmann-Chatrion: L'Ami Fritz. Thiers: L'Expédition d'Égypte. Grammatik in Anknüpfung an die Lektüre, Sprechübungen. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Uhrmeister.

Englisch. 2 St. Lektüre: Plate, Blossoms. Die wichtigsten Regeln der Formenlehre und Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche und schriftliche Übungen. Uhrmeister.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums. Wiederholungen aus der Erdkunde nach Bedürfnis. Hegemann.

- Mathematik.** 4 St. Apollonische Aufgaben. Potenz beim Kreise. Harmonische Punkte und Strahlen. Reihen; Gleichungen mit zwei Unbekannten nach Bardey. Trigonometrie bis zum Cosinussatz einschliesslich Uebungen im Berechnen von Dreiecken und Vielecken. Goldener Schnitt. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Hermes.*
- Physik.** 2 St. Repetition der Mechanik bis zu den Keplerschen Gesetzen einschliesslich Galvanismus. Chemische Erscheinungen und Wärmelehre. Jochmann § 15—27 und § 196—262. *Hermes.*
- Unter-Sekunda.** Ordinarius: Direktor Dr. Fricke, seit Dezember Oberlehrer Dr. Engelhard.
- Religionslehre.** 2 St. a) evangelische vereinigt mit Ober-Sekunda. Scholz.  
6) katholische. Natürliche und übernatürliche Religion. Lehre von der Offenbarung, Urkunden und Göttlichkeit derselben, die Lehre von der Kirche. Kirchengeschichte von der Stiftung der Kirche bis zum Concil von Nicäa. Ganseforth.
- Deutsch.** 3 St. Übungen im Disputieren. Gelesen und erklärt: Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Hermann und Dorothea. Stellen aus Dichtern auswendig gelernt. Vorträge. Engelhard.  
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Der veredelnde Einfluss der Not auf den Menschen. — 2) Inwiefern beruhen die Erfolge Friedrichs des Grossen auf der Regierungsthätigkeit seines Vaters? — 3) Gliederung der Handlung in Schillers Jungfrau von Orleans. — 4) Vorfabel und Fabel von Lessings Minna von Barnhelm. — 5) Weshalb hat die Geschichte Friedrich II. den Beinamen „der Grosse“ gegeben? Klassenarbeit — 6) Alexander der Grosse und Hannibal. (Parallele.) — 7) Hannibals Uebergang über die Alpen. (Nach Livius lib. XXI.) — 8) Mit welchem Recht können wir Deutschland das Herz Europas nennen? — 9) Das Gasthaus zum goldenen Löwen und seine Bewohner. (Nach Goethes Hermann und Dorothea.) Prüfungsarbeit. — 10) Das Bild einer deutschen Kleinstadt (Nach Goethes Hermann und Dorothea.)
- Lateinisch.** 7 St. Cicero, de imperio Cn. Pompei, Livius XXI und XXII mit Auswahl 3 St. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 189—290. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische, alle 6 Wochen eine Uebersetzung ins Deutsche. 2 St. Engelhard.  
Vergil, Aeneis I, II, IV. Durchblick durch III. Geeignete Stellen auswendig gelernt. 2 St. Scholz.
- Griechisch.** 6 St. Xenophon, Anabasis III und IV. Hellenica I und II in Auswahl. Homer, Odyssee I, X. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 4 St. — Grammatik nach Franke-Bamberg § 1—61, sowie die notwendigsten Hauptregeln aus § 62—120. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Griechische, dafür gelegentlich eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. 2 St. Fricke, seit Dezember Scholz.
- Französisch.** 3 St. Lektüre: Souvestre: Le philosophe sous les toits. Grammatik in Anknüpfung an die Lektüre und die Exercitien: Konjunktiv, Artikel, Adjektiv, Kasusrektion, Präpositionen, Particip, Infinitiv. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Uhrmeister.
- Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Fricke, von Michaelis bis Ostern Hegemann.  
Die Erdkunde Europas mit besonderer Berücksichtigung der Länder um das Mittelmeer. Hegemann.
- Mathematik.** 4 St. Leichte Gleichungen 2. Grades, Wurzelgrößen, Logarithmen Berechnung der Oberfläche und des Volumens. Merkwürdige Punkte des Dreiecks und Konstruktionsaufgaben. Anfangsgründe der Trigonometrie, Kreisberechnung. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Hermes.*
- Physik.** 2 St. Wiederholung der Mechanik. Optische und elektrische Erscheinungen. Mineralogie, die einfachsten Krystallformen. Akustik. *Hermes.*

## Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Horstmann.

- Religionslehre. 2 St. a) evangelische. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, namentlich Bergpredigt und Gleichnisse. — Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. — Reformationsgeschichte. Horstmann. b) katholische. Die Lehre von den Geboten nach Overbergs Katechismus, Wiederholung der Geschichte des Alten Testaments. Degen, nach Weihnachten Hanewinkel.
- Deutsch. 2 St. Lektüre nach Buschmann II. Auswendiglernen von Gedichten. Anfertigen von Dispositionen. Gelesen: Schiller, die Glocke und Wilhelm Tell. 10 Aufsätze. Horstmann
- Lateinisch. 7 St. Lektüre 4 St. Caesar, de bello Gallico V, VI, VII. Ovid, Metam. VIII, 615—724. VI, 317—381; VI, 146—312; IV, 55—166; I, 1—88. Auswendig gelernt 100 Verse. — Grammatik 3 St. Ellendt-Seyffert 117—128; 129—172; 173—186; 215—220; 227—235; 238—248; 251—257; 259—278; 279—284 mit Auslassung des Unwesentlichen. Übersetzung aus dem Übungsbuche. Rückübersetzungen aus Caesar. — Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, alle 6 Wochen statt dessen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Horstmann.
- Griechisch. 6 St. Verba auf  $\mu$ , die am häufigsten vorkommenden unregelmäßigen Verba. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Unter-Tertia. Im 1. Quartal 4 St.; im 2. Quartal 3 St., im Winterhalbjahr 2 St. — Lektüre: Xenophon, Anabasis I u. II. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Horstmann.
- Französisch. 3. St. Lektüre: Le Sage, Gil Blas; Souvestre, Au coin du feu. Übungen im Lesen und Sprechen. Grammatik nach Ploetz. Unregelmäßige Verba. Regeln der Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Uhrmeister.
- Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Hegemann.
- Erdkunde. 1 St. Wiederholung der physischen Geographie Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Übungen im Kartenzeichnen. Hegemann; seit Dezember Horstmann.
- Mathematik. 3 St. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten und ihre Anwendung auf das bürgerliche Rechnen. Zweiter Teil der Kreislehre nach Kaubly. Verwandlung von Summen in Produkte, Heben von Brüchen, Addition u. Subtraktion von Brüchen, Vergleichung der Flächeninhalte der geradlinigen Figuren, die Verwandlung, Teilung und Ausmessung der letzteren. Ausziehen der Quadratwurzel. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmeyer.
- Naturkunde. 2 St. Der Mensch und seine Organe. Zusammensetzung der Luft und des Wassers. Mechanische Erscheinungen. Die einfachsten Maschinen. Freier Fall. Wage. Wärmelehre und Bewegung der Erde um die Sonne, Jahreszeiten, Erwärmung der Erdoberfläche. Hermes.

## Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Engelhard.

- Religionslehre 2 St. Vereinigt mit Ober-Tertia.
- Deutsch 2 St. Lektüre aus Buschmann II. Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre, Aufsuchen der Disposition von Lesestücken. Auswendiglernen von Gedichten. 10 Aufsätze. Hegemann.
- Lateinisch. 7 St. Caesar, de bello Gallico, I, 1—30. II. IV. VI. 4 St. Grammatik nach Stegmann: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Lehre von den Modi. § 108—252 mit Auswahl. Mündliche und schriftliche Übungen aus Meirings Übungsbuche. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 St. Engelhard.

- Griechisch.** 6 St. Lehre von den regelmässigen Formen bis zu den Verben auf  $\mu$  nach Franke—Bamberg. § 1—72 mit Auswahl. Dazu die entsprechenden Übungsstücke nach Spiesz-Breiters Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Extemporalien und Exercitien abwechselnd. Engelhard.
- Französisch.** 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, die notwendigsten unregelmässigen Verba. Schriftliche und mündliche Übungen aus Ploetz, Methodisches Lese- und Übungsbuch. Lektüre Ploetz, Lectures choisies. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Uhrmeister.
- Geschichte.** 2 St. Nach kurzem Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus deutsche Geschichte bis zur Reformation. Hegemann.
- Erdkunde.** 1 St. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der ausereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Hegemann, seit Dezember Horstmann.
- Mathematik.** 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten und negativen Zahlen. Bürgerliches Rechnen. Geometrische Fundamentalkonstruktionen, Lehre von den Vierecken und Kreislehre, 1. Teil nach Kambly. Dreiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Borgmeyer.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Schwierige Pflanzenfamilien, insbesondere Gräser und Pilze mit besonderer Berücksichtigung der Biologie. Insekten, Krebstiere, Spinnentiere, Tausendfüssler. Versuche mit dem Mangschen Apparat. Borgmeyer.

**Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Hegemann.**

- Religionslehre.** 2 St. a) evangelische. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes, von Katechismussprüchen und Kirchenliedern. Röhrig.  
b) katholische. Die Lehre von den Geboten nach Overbergs Katechismus. Bibl. Geschichte des Neuen Testaments nach Engeln. Degen, nach Weihnachten Hanewinkel.
- Deutsch.** 3 St. Lektüre aus Buschmann II. Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Vierwöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit. Scholz.
- Lateinisch.** 7 St. Lektüre aus Cornelius Nepos (Ausgabe von Ortmann), im Sommer 3, im Winter 4 Stunden. Formenlehre im Anschluß an die Lektüre. Kasuslehre; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Stegmann. Mündliches Übersetzen nach Meiring, im Sommer 4, im Winter 3 Stunden. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Hegemann.
- Französisch.** 4 St. Erlernen der regelmässigen Konjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie die Hilfsverba avoir und être. Geschlechtswort, Teilungsartikel, Deklination des Hauptworts, Eigenschaftswort, regelmässige und unregelmässige Steigerung, Grundzahlwörter. Mündliche Übungen. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Uhrmeister.
- Geschichte.** 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Röhrig.
- Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Entwerfen von Kartenskizzen in Heften und an der Wandtafel. Röhrig.
- Mathematik.** a) Rechnen. 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Zinsrechnungen, Warenberechnungen, Gewinn und Verlust. Vierzehntägig eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Extemporale oder Hausarbeit Strodthoff, seit Dezember Borgmeyer.  
b) Planimetrie. 2 St. Erklärungen, Winkel und Parallelen. Kongruenzsätze und Zwischensätze. Hermes.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Botanik: Bestimmen von Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Systematik. Zoologie: die Wirbeltiere, niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde. **Strodthoff**, seit Dezember **Borgmeyer**.

**Quinta. Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Scholz.**

- Religionslehre.** 2 St. a) evangelische. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Lüttgerts Hilfsbuche mit Auswahl. Erlernen von Kirchenliedern und Bibelsprüchen und des 2. Hauptstückes, Wiederholung des 1. **Röhrig**.  
b) katholische. 3 St. 4. Hauptstück nach Overbergs Katechismus, bibl. Geschichte des Neuen Testaments nach Engeln. **Degen**, seit Weihnachten **Hanewinkel**.
- Deutsch und Geschichtserzählungen.** 3 St. Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Lesen und Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken nach Buschmann I. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. **Scholz**.
- Lateinisch.** 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre nach Stegmann § 99. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an das Übungsbuch von Spiesz. Wöchentlich abwechselnd ein Exerctium oder Extemporale. **Scholz**.
- Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach dem Leitfaden von Daniel. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von Kartenskizzen. **Scholz**, seit Dezember **Strodthoff**.
- Rechnen.** 4 St. Zeitrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. Rechnung mit gemeinen Brüchen. Rechnung mit unbenannten Dezimalzahlen. Deutsche Masse, Münzen und Gewichte nach Harms und Kallius. Vierzehntäglich eine schriftliche Arbeit. **Borgmeyer**.
- Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung einzelner Blütenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Familien und einfaches Zeichnen des Beobachteten. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. **Strodthoff**, seit Dezember **Borgmeyer**.

**Sexta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Euling.**

- Religionslehre.** a) evangelische. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Lüttgerts Hilfsbuch 1—98, mit Auswahl. Erlernen des 1. Hauptstücks mit, des 2. ohne Luthers Erklärung. Auswendiglernen von Bibelsprüchen und vier Kirchenliedern. **Scholz**, seit Dezember **Strodthoff**.  
b) katholische. 3 St. Vereinigt mit Quinta.
- Deutsch und Geschichtserzählungen.** 4 St. Lesen und Nacherzählen von Lesestücken aus Buschmann I, Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte und Sage. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. **Euling**, seit Dezember **Strodthoff**.
- Lateinisch.** 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Übungen nach Spiesz. Wöchentlich ein Extemporale. **Euling**.
- Erdkunde.** 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, Bild der Provinz Hannover insbesondere. **Euling**, seit Dezember **Strodthoff**.
- Rechnen.** 4 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Übung in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen nach Harms und Kallius. Vierzehntäglich eine schriftliche Arbeit. **Strodthoff**, seit Dezember **Borgmeyer**.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung und Zeichnung einfacher Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere nach vorhandenen Exemplaren. Schematisches Zeichnen einzelner Körperteile. Strodthoff, seit Dezember Borgmeyer.

Vom evangelischen Religions-Unterrichte hat keine Dispensation stattgefunden.

### Technischer Unterricht.

- a) Im Turnen. Die Anstalt besuchten im S. 131, im W. 131 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses aus anderen Gründen	im S. 13, im W. 16. im S. —, im W. —	im S. 1, im W. 2. im S. —, im W. —
Zusammen: also von der Gesamtzahl der Schtler	im S. 13, im W. 16. im S. 9,5%, im W. 12%	im S. 1, im W. 2. im S. 0,7%, im W. 1,5%

Es bestanden bei 3 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 11, zur grössten 17 Schüler.

Für den Turnunterricht wöchentlich waren insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Wissensch. Hilfslehrer Scholz in I—III (6), Wissensch. Hilfslehrer Dr. Borgmeyer in IV—VI (3). Die Anstalt besitzt eine im Jahre 1878 erbaute Turnhalle sowie einen mit Turngeräten versehenen Turnplatz, beide unmittelbar beim Gymnasium. Der letztere bietet ausreichend Gelegenheit für Turnspiele, auf die im Sommer durchschnittlich wöchentlich eine der lehrplanmässigen Turnstunden verwandt wurde. Für ausge dehntere Bewegungsspiele wurden ein auf der Wilhelmshöhe und ein an der Ems gelegener, 20 Min. von der Stadt entfernter Platz benutzt. Es besteht an der Anstalt ein Schtler-Turnverein, zu dem 12 Schtler der I und II gehören.

Unter den 131 Schtlern der Anstalt sind 81 Freischwimmer (61%), von denen 14 das Schwimmen im letzten Jahre erlernt haben.

- b) Im Gesang. 1. Abteilung: Quinta und Sexta 1 St.; 2. Abteilung: Sexta bis Quarta 1 St.; 3. Abteilung: Tertia bis Prima 1 St.; Chorgesang von Sexta bis Prima 1 St. Strodthoff.
- c) Im Zeichnen. 1) Von Quinta bis Ober-Tertia. Linie, geometrische Figren, Schattierung und Kolorierung, Ornamentzeichnen nach Vorlagen. Freihandzeichnen. Perspektivisches und konstruktives Zeichnen. Je 2 St. Strodthoff.
- b) Für Unter-Sekunda bis Prima wahlfrei. Liniarzeichnen, farbiges Ornament, Körperzeichnen nach einfachen Modellen und Naturgegenständen. Einführung in die griechische, römische und christliche Kunst. 2 St. Engelhard.

### Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

1. Religionslehre. a. evangelische. Ausser der Bibel und dem Gesangbuche: 1) Noak, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; für I und II. 2) Lüttgert, Hilfsbuch für III—VI. 3) für Schtler reformierten Bekenntnisses: Der Heidelberger Katechismus mit Bibelstellen und eingerichtet für 3 Unterrichtsstufen. Lingen 1892. — b. katholische. 1) Arthur König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen. Freiburg i. B. 1888; für I und II. 2) Overberg, Katechismus; für III—VI. 3) Engeln, biblische Geschichte; für III—VI.
2. Deutsch. 1) Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten. 1. Abteilung für II,a. 2. Abteilung für I. 2) Buschmann, Deutsches Lesebuch für Mittelklassen für II,b—IV. 3) Buschmann, Deutsches Lesebuch für Unterklassen; für V—VI. 4) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung; für I—VI.

3. Lateinisch. 1) Stegmann, Lateinische Grammatik; für III,a—VI. 2) Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik; für II,b—I. (Wird stufenweise abgeschafft.) 3) Stüpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen; III. Tl. für I, II. Tl. für II. 4) Meiring, Übungsbuch. Tl. I. und II. bzw. für IV und III (wird von Ostern an abgeschafft.) 5) Cornelius Nepos von Ortman; für IV. 6) Kautzmann, Pfaff, Schmidt, Lese- und Übungsbuch VI—IV.
4. Griechisch. 1) Franke-von Bamberg, Griechische Formenlehre; für III. 2) Seyffert-von Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax; für II—I. 3) Spiesz-Breiter, Griechisches Übungsbuch; für III.
5. Französisch. 1) Ploetz, Methodisches Lehr- und Übungsbuch; für IV. 2) Ploetz, Lectures choisies; für IV—III. 3) Ploetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch für III—I.
6. Englisch. 1) Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache; für II—I. 2) Plate, Blossoms from the English Literature; für II.
7. Hebräisch. Seffer, Hebräisches Elementarbuch; für II—I.
8. Geschichte und Erdkunde. 1) Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte; für IV. 2) Eckerts, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte; für III,b—II,b. 3) D. Müller, Abrisz der allgemeinen Weltgeschichte, Tl. I; für II,a. 4) Herbst, historisches Hilfsbuch; für I. 5) Cauer, Geschichtstabellen, für III—I. 6) Daniel, Leitfaden; für V—IV. 7) Daniel, Lehrbuch der Geographie; für III,a—I. 8) Debes, Schulatlas für mittlere Unterrichtsstufen; für VI—III. 9) Debes-Kirchhoff-Kropatschek, Schulatlas für II—I.
9. Rechnen und Mathematik. 1) Harms und Kallius, Rechenbuch; für VI—IV. 2) Kambly, Planimetrie; für III—I. 3) Temme, Trigonometrie und Stereometrie; für II—I. 4) Bardey, Aufgabensammlung; für III—1. 5) Greve, Logarithmentafeln; für II—I.
10. Physik und Naturgeschichte. 1) Jochmann, Grundrisz der Experimentalphysik; für II—I. 2) Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte; für IV—III. 3) Günther, Tabellen zur Bestimmung der Blütenpflanzen; für IV.
11. Schreiben. Hoffmeyer, Musterschreibhefte; für V—VI.
12. Singen. 1) Erk und Greef, Sängerbuch; für I—IV. 2) Heim, Sammlung von Volksgesängen für Männerchor; für I—II.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1894.

1. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover, den 20. April. Auf Anregung des Herrn Ministers wird den Direktionen der höheren Lehranstalten die Förderung der Jugend- und Volksspiele empfohlen.
2. Ebd. den 12. Mai. Es wird auf das Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, Band III, aufmerksam gemacht.
3. Ebd. den 15. Juni. Die Direktion wird zum Bericht veranlaszt, ob die Anstalt einen Spielplatz besitzt, ob er zweckmäßig belegen und räumlich ausreichend ist, und ob Spielgerät hinreichend zur Verfügung steht.
4. Ebd. den 28. September. Nach Maszgabe des Allerhöchsten Erlasses Seiner Majestät des Kaisers und Königs vom 27. August d. J. ist am 9. Dezember in den evangelischen Kirchen eine Feier zur Erinnerung an die dreihundertjährige Wiederkehr des Geburtstages Gustav Adolfs zu veranstalten; die evangelischen Schüler sind in der letzten, dem 9. Dezember vorhergehenden Religionsstunde mit Rücksicht auf den bevorstehenden Gedenktag über die Bedeutung des Lebens und Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche zu belehren und auf die bevorstehende kirchliche Feier hinzuweisen.
5. Ebd. den 20. Dezember. Die Direktion wird ermächtigt, die Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs, der im folgenden Jahre auf Sonntag, den 27. Januar, fällt, bereits am Tage vorher in herkömmlicher Weise unter Wegfall des Unterrichts zu begehen.

## 1895.

1. Ebd. den 9. Januar. Die Einführung von 1) Kautzmann, Pfaff und Schmidt, Lateinisches Lese- und Übungsbuch in VI, V, IV, von 2) Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Teil A und B, zunächst in Unter-Tertia, dann weiter, und von 3) Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache, zunächst in Obersekunde, dann weiter, wird genehmigt.
2. Ebd. den 15. Januar. Der Ministerialerlass vom 5. Januar (U. II. Nr. 3064) betreffs der Pflege einer guten Handschrift wird mitgeteilt. Kein Aufsatz oder keine Reinschrift ist aus den Händen der Schüler anzunehmen, in welchen Flüchtigkeit und Unordnung der Schrift zu rügen sind. In den Verwaltungsberichten wird Auszerung darüber erwartet, ob an der Anstalt stenographischer Unterricht erteilt wird und in wieweit derselbe auf die Handschrift der daran teilnehmenden Schüler Einfluss übt.
3. Ebd. den 18. Januar. Die Bibliotheks-Verwaltung wird dem Oberlehrer Dr. Euling übertragen.
4. Ebd. den 19. Januar. Eine Übersicht über die Spielkurse für Lehrer und Lehrerinnen in den Jugend- und Volksspielen im Jahre 1895 wird zur Kenntnis gebracht.
5. Ebd. den 30. Januar. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Borgmeyer wird behufs einstweiliger Wahrnehmung einer etatsmäßigen Hilfslehrerstelle vom 1. April d. Js. ab bis auf weiteres, und zwar zunächst bis zum 31. März 1896 überwiesen.

### III. Chronik der Schule.

1. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres, am 3. April, trat der Oberlehrer Dr. Engelhard<sup>1)</sup> in das Lehrerkollegium ein.
2. Am 12. Dezember v. J. starb der erst am 8. November 1893 zum Leiter des Georgianums ernannte Königliche Gymnasial-Direktor Professor Dr. Karl Fricke nach langem, mit seltener Geduld ertragenen Leiden. Der Verewigte hat mehr als 20 Jahre lang der hiesigen Anstalt seine besten Kräfte gewidmet und sich auch in weiteren Kreisen Beliebtheit und Anerkennung erworben; sein Andenken wird in der Geschichte unseres Gymnasiums fortleben. Am 15. Dezember ward die Leiche des Entschlafenen, für den am Morgen desselben Tages eine Gedächtnisfeier in der Aula abgehalten war, unter den Klängen einer von unserer Schülerkapelle ausgeführten Trauermusik und mit zahlreichem Gefolge auf dem hiesigen Friedhofe zur Ruhe bestattet.
3. Die Veriretung des Direktors führte laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 16. Juni und vom 11. Dezember 1894 der Professor Dr. Röhrig. Nachdem der Direktor Dr. Fricke schon seit Beginn des Schuljahres von fast allen Mitgliedern des Kollegium hatte vertreten werden müssen, ergab sich im Dezember v. J. die Notwendigkeit, den Stundenplan in der S. 5 abgedruckten Fassung umzuändern. Am 13. Dezember war der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Breiter hier anwesend, um dem Unterrichte in einigen Klassen beizuwohnen und die Vertretung zu ordnen.
4. Das Gymnasium betrauert den Tod eines wackeren Schülers, des Ober-Sekundaners Johann Tigler aus Schüttorf, der am 27. Dezember einer tödlichen Krankheit erlag. Am 30. Dezember erwiesen Lehrer und Schüler der Anstalt ihm in Schüttorf die letzte Ehre.

<sup>1)</sup> Ernst Robert Engelhard, geboren den 2. November 1854 zu Döhren bei Hannover, katholischer Konfession, bestand die Reifeprüfung am Gymnasium Josephinum zu Hildesheim im Juli 1877, studierte zuletzt in Göttingen Philologie, ward promoviert am 28. Januar 1881 und erwarb das Zeugnis pro facultate docendi am 19. Januar 1884. Nachdem er von Ostern 1884 bis ebendahin 1885 am Königlichen Gymnasium zu Göttingen das Probejahr abgeleistet hatte, wurde er am 1. April 1885 als ordentlicher Lehrer an das Königliche Real-Progymnasium zu Duderstadt berufen, wo er bis zum 1. April 1894 tätig war.

5. An Stelle des nach Meppen berufenen zweiten katholischen Religionslehrers Vikar Degen trat nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 5. Januar 1895 der Seminarpriester Vikar Hanewinkel ein.
6. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde laut Verfügung der vorgesetzten Behörde bereits am 26. Januar durch einen Schulaktus gefeiert. Die Festrede hielt der Professor Dr. Uhrmeister.
7. Die Reifeprüfung zum Michaelstermine fand am 17. September 1894 unter Vorsitz des Königlichen Kommissars des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Dr. Breiter statt. Die 3 Ober-Primaner, welche sich zu der Prüfung gemeldet hatten, erhielten das Zeugnis der Reife. Zum Ostertermine 1895 fand die Reifeprüfung am 18. März 1895 unter Vorsitz des Königlichen Kommissars statt. Die zugelassenen 3 Ober-Primaner bestanden die Prüfung. An demselben Tage fand die Abschlussprüfung der Unter-Sekundaner statt.
8. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 13. bis 16. Mai, im Sommer vom 8. Juli bis 6. August, im Herbst vom 30. September bis 15. Oktober, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 2. Januar. Ausserdem fiel der Unterricht an 8 katholischen Feiertagen, am Busz- und Bettage, am 1. September einer Schülerfahrt wegen und Kaisersgeburtstag aus. Der Nachmittags-Unterricht wurde am 23. April zum Zweck eines Ausflugs, am 2. Juli der Hitze wegen und am 14. Februar zum Zweck des Schlittschuhlaufens ausgesetzt.



## IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 18<sup>94</sup>|<sup>95</sup>.

	Gymnasium.									Sa.
	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1894. . . . .	7	6	14	16	13	21	16	13	13	119
2. Abgang bis zum Schlus z d. Schulj. 18 <sup>94</sup> / <sub>95</sub> .	7	1	2	2	2	—	—	—	—	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern. .	5	12	14	10	18	9	12	13	—	93
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern. .	1	—	1	3	—	3	—	3	15	26
4. Frequenz am Anfange d. Schulj. 18 <sup>94</sup> / <sub>95</sub> .	6	12	15	13	19	15	19	17	15	131
5. Zugang im Sommerhalbjahr. . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	3	—	—	—	2	—	—	1	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	2	1	—	—	—	—	—	—	3
8. Frequenz am Anf. des Winterhalbj. .	3	14	17	14	17	15	19	16	15	130
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	2	1	4
10. Abgang v. Mich. 1894 bis 1. Febr. 1895.	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar. . . . .	3	14	16	14	17	15	19	18	15	131
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895.	19,9	18,2	17,7	17,1	15,9	14,6	13,7	12,0	10,6	

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfange des Sommerhalbjahres. . .	56	72	—	3	108	23	—
2. Im Anfange des Winterhalbjahres. . . .	56	72	—	3	108	23	—
3. Am 1. Februar 1895. . . . .	56	72	—	3	110	21	—

### 3. Ergebnis der Reife- und Abschlussprüfung.

Die Reifeprüfung haben bestanden

am 17. September 1894:

- Heinrich A d o l f Wentrup, geboren den 30. Mai 1874 zu Aldenhövel bei Lüdinghausen, katholischer Konfession, Sohn des verstorbenen Landwirts Wentrup zu Aldenhövel, war  $6\frac{1}{2}$  Jahre auf dem Gymnasium, und zwar  $2\frac{1}{2}$  Jahr in Prima. Er beabsichtigt, das Baufach zu studieren.
- Heinrich E d u a r d Willerding, geboren den 14. Juli 1872 zu Hohenhameln, katholischer Konfession, Sohn des verstorbenen Hofbesitzer Willerding zu Hohenhameln, war  $\frac{3}{4}$  Jahr auf dem Gymnasium, und zwar  $\frac{3}{4}$  Jahre in Prima, vorher  $7\frac{1}{2}$  Jahr auf dem Gymnasium Josephinum in Hildesheim. Er will sich dem Studium der Medizin widmen.
- Emil W i l h e l m Louis Obladen, geboren den 3. August 1872 zu Celle, katholischer Konfession, Sohn des Königlichen Rentmeisters Obladen zu Lingen, war 7 Jahre auf dem Gymnasium, und zwar  $2\frac{1}{4}$  Jahre in Prima. Er will Forstwissenschaft studieren.

Die Reifeprüfung haben bestanden

am 18. März 1895:

- Hermann W i l h e l m Berning, geboren den 26. März 1877 zu Lingen, katholischer Konfession, Sohn des verstorbenen Tischlermeisters Berning zu Lingen, war 8 Jahre auf dem Gymnasium, und zwar 2 Jahre in Prima. Er will Theologie studieren.
- W i l h e l m Niehaus, geboren den 6. August 1874 zu Iburg, katholischer Konfession, Sohn des verstorbenen Kaufmanns Niehaus in Iburg, war  $1\frac{3}{4}$  Jahr auf dem Gymnasium, und zwar  $1\frac{3}{4}$  Jahr in Prima, vorher  $5\frac{1}{4}$  Jahre auf dem Gymnasium Karolinum in Osnabrück. Er will sich der Rechtswissenschaft widmen.
- A n t o n Vosselmann, geboren den 7. August 1873 zu Dorsten, katholischer Konfession, Sohn des verstorbenen Gastwirts Vosselmann in Dorsten, war 1 Jahr auf dem Gymnasium, und zwar 1 Jahr in Prima, vorher auf dem Progymnasium in Dorsten und dann auf dem Gymnasium zu Meppen. Er will Theologie studieren.
- Der Abschlussprüfung im Ostertermine 1895 haben sich 15 Untersekundaner unterzogen.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### I. Vermehrung der Bibliothek.

#### I. Für die Lehrer-Bibliothek.

##### A. Geschenke.

Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: ein Stahlstich nach Rafaels Anbetung der Könige. — Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Hannover: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele 1894; Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1894. — Von den betreffenden Vereinen: Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins in Bremen Band XIII, 1; Mitteilungen des historischen Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück 1894, nebst Inhaltsverzeichnis und Sachregister zu Band I—XVI. — Von den Herren Verfassern: J. Hermes, Über die Teilung des Kreises in 65537 gleiche Teile; R. Engelhard, Beiträge zur Kunstgeschichte Niedersachsens, Programm des Königlichen Progymnasiums zu Duderstadt 1891; Engelhard, Die St. Cyriakuskirche zu Duderstadt. Hildesheim 1894; Suringar, Seneca Leren. Leiden 1895. — Von Herrn Dr. Salfeld, Direktor der landwirtschaftlichen Winterschule zu Lingen, 22 Hefte von Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen.

### B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen 1894/95. — Zarneke, Literarisches Centralblatt 1894/95. — Fleckeisen—Richter, Neue Jahrbücher 1894/95. — Zeitschrift für Gymnasialwesen 1894/95. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen. Band 92 und 93. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. Band XXII. — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Jahrgang V. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht 1894/95. — Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau. Jahrgang X. — Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Jahrgang V. — Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte. Band 3. — Lamperti Monachi Hersfeldensis Opera. Hannoverae et Lipsiae 1891. — Fontes juris Germanici antiqui: Leges Visigothorum antiquiores. Ib. 1894. — Hinemarus de ordine Palatii. Ib. 1894. — Lucian Müller, Satiren und Episteln des Horaz. Wien 1891. — Deutsches Wörterbuch IX, 1. 2. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lieferung 28. 29. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft XIX. XX. — Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. Band V. — Moldenhauer, Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht. Leipzig 1894. — Osnabrücker Geschichtsquellen. Band II. — Register zu Bergks Griechischer Literaturgeschichte von Peppmüller und Hahn. Berlin 1894. — Sybel, Begründung des Deutschen Reiches. VI. VII. — Aus deutschen Lesebüchern. Lieferung 66. — Kögel, Geschichte der deutschen Literatur. Band I nebst Ergänzungsheft. Straszburg 1894. — Tinel, Franziskus. Leipzig 1891. — Dunlops History of Fiction ed. by Wilson. London 1888. — Sabatier, Vie de St. François d'Assise. Paris 1895<sup>11</sup>. — Bédier, Les Fabliaux. Paris 1895<sup>2</sup>. — Kerner von Marilaun, Pflanzenleben. Leipzig 1890. — Wackernagel, Geschichte der deutschen Literatur. Zweite Auflage und fortgesetzt von Martin. — Lehrproben und Lehrgänge, 8 Hefte 1892—94. — Platonis Symposium ed. O. Jahn. — Ross, Erinnerungen und Mitteilungen aus Griechenland. Berlin 1863. — Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung. Leipzig 1895<sup>2</sup>.

## II. Für die Schüler-Bibliothek.

### A. Geschenke.

Vom Herrn Verfasser: Hottinger, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. — Hottinger, Die Welt in Bildern.

### B. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Dichtungen des Deutschen Mittelalters. Band I—VIII. — Geibel, Klassisches Liederbuch. Berlin 1888<sup>5</sup>. — Gymnasialbibliothek Heft 1. 2. 4. 17. — Koberstein, Laut- und Flexionslehre der mittelhochdeutschen und neuhochdeutschen Sprache. Halle 1878.

## II. Vermehrung der physikalischen Apparate.

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: 3 Apparate zur Reibungselektrizität, Atommodelle und 5 Platinaelemente. Dazu verschiedene Glassachen und Chemikalien.

## III. Vermehrung der geographischen und geschichtlichen Lehrmittel.

Angeschafft wurde: Gäbler, Wandkarte der deutschen Kolonien.

## IV. Vermehrung des Inventars der Turnhalle und des Turnplatzes.

Es wurden neu angeschafft: ein eiserner Barren, zwei Sprungbretter und zwei Sprungleinen.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium 11 Schülern einen Erlass von 960 Mk. bewilligt. — Der Schülerstipendienfonds beträgt einschliesslich des laufenden Bestandes 1947 Mk. Von den Zinsen ist einem Tertianer eine Beihilfe zur Erlegung des Schulgeldes in Höhe von 60 Mk. gewährt worden.

## VII. MITTEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND DEREN ELTERN.

Das Schuljahr schlieszt am 6. April.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden von dem Unterzeichneten während der Ferien täglich entgegen genommen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) der Geburtsschein, anstatt desselben von Schülern evangelischer Konfession der Taufschein, 2) der Impfschein und, wenn der Schüler das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, der Schein über die erfolgte Wiederimpfung, 3) das Abgangszeugnis der etwa vorher besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Montag, den 22. April, morgens 9 Uhr statt.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler musz mit Genehmigung des Direktors geschehen.

Die Ferien während des Schuljahres 1895/96 sind in folgender Weise festgesetzt:

1. Pfingstferien: Schulschluss Sonnabend, den 1. Juni, Wiederbeginn Donnerstag, den 6. Juni (oder Freitag, den 31. Mai, Mittwoch, den 5. Juni).
2. Sommerferien: Schulschluss Sonnabend, den 6. Juli, Wiederbeginn Dienstag, den 6. August.
3. Herbstferien: Schulschluss Sonnabend, den 28. September, Wiederbeginn Dienstag, den 15. Oktober.
4. Weihnachtsferien: Schulschluss Sonnabend, den 21. Dezember, Wiederbeginn Freitag, den 3. Januar 1896.

I. V.

Professor Dr. Röhrig.



## VI. Stiftungen und Unterstützungen

An Schulgeld hat das Königliche Provinzial-Landesschulamt ein Budget von 960 Mk. bewilligt. — Der Schülerstipendienfonds hat einen Bestandes 1947 Mk. Von den Zinsen ist einem Teil des Schulgeldes in Höhe von 60 Mk. gewährt worden.

## VII. MITTEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND ELTERN

Das Schuljahr schlieszt am 6. April.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 1. April. Bei der Anmeldung neuer Schüler werden von dem Unterzeichneten während der Anmeldung zu vorzulegen: 1) der Geburtschein, 2) der Taufschein, 3) der Impfschein, 4) der Lebensjahre überschritten hat, der Schein über die erhaltene Schulzeugnis der etwa vorher besuchten Schule.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler beginnt am 1. April um 9 Uhr statt.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler wird durch den Schulleiter geregelt.

Die Ferien während des Schuljahres 1895/96 sind:

1. Pfingstferien: Schulschluss Sonnabend, den 1. Juni (oder Freitag, den 31. Mai, Mittwoch, den 5. Juni)
2. Sommerferien: Schulschluss Sonnabend, den 6. Juni
3. Herbstferien: Schulschluss Sonnabend, den 28. Oktober
4. Weihnachtsferien: Schulschluss Sonnabend, den 3. Januar 1896.



Er-  
den  
des

gen  
ten.  
lern  
blfte  
ungs-

mor-  
rek-

zt:  
Juni

gust.  
den

eitag,

UNIVERSITÄT DÜSSELDORF  
BIBLIOTHEK  
VERZEICHNIS  
DER  
BÜCHER  
DIE  
DURCH  
DIE  
GÜTE  
VON  
HERRN  
DR. THEODOR  
KUNZE  
GEHALTEN  
WERDEN  
UND  
BISHER  
NICHT  
IN  
DIE  
BIBLIOTHEK  
EINGETRAGEN  
SIND  
VON  
DR. THEODOR  
KUNZE  
VERZEICHNET  
UND  
DURCH  
DIE  
GÜTE  
VON  
HERRN  
DR. THEODOR  
KUNZE  
GEHALTEN  
WERDEN  
UND  
BISHER  
NICHT  
IN  
DIE  
BIBLIOTHEK  
EINGETRAGEN  
SIND  
VON  
DR. THEODOR  
KUNZE  
VERZEICHNET

